

DAS MATERIAL

Eine Begegnung mit einer Mal-Anfängerin in einem Augsburger Büro- und Zeichenmaterial-Laden, veranlasst mich zu dieser Seite.

Wie bereits in den Vorseiten erwähnt, gibt es hier die unterschiedlichsten Ein- und Vorstellungen darüber, welches Malmaterial passend und was nicht genügend ist. Nachdem mich die Neukollegin um meine Meinung gefragt hat, habe ich ihr aus meiner Sicht versucht, entsprechende Hilfestellung zu geben.

Prinzipiell würde ich meinen, ist immer das beste Material und Handwerkszeug zu verwenden.

Als Anfänger verfällt man leicht in die irriige Meinung, zum Beginnen reicht erst einmal das billigste Material aus. Wenn man sich dann entschlossen hat, weiter zu Malen, kann man sich nach und nach eine optimalere Ausstattung zulegen. Gut, aber falsch gedacht. Genau hier liegt der Knackpunkt. Mit unpassendem oder schlechtem Material kann niemals eine

gute Arbeit gelingen. Die Frustrgrenze ist hier sehr nieder gesetzt. Unendliche Fehlkäufe und Gutgläubigkeit gegenüber sogenannten "Experten", die vom Tuten und Blasen nicht den blassesten Schimmer hatten, bin ich heute geläutert und glaube jetzt zu wissen was ich an Materialien kaufen muss.

AQUARELLPAPIER

Eine Standard-Empfehlung meinerseits ist für eine perfekte Ausstattung ein 100%-Hadern-Papier, mit einer leicht gekörnten Oberfläche und 300 gr Gewicht.

Arches-Grain fin ist mein absoluter Favorit. Es gibt noch einige andere Hersteller, die ich aber nicht so gut beurteilen kann, weil diese nicht oder wenig Verwendung finden.

Mit diesem Papier lassen sich die herrlichsten Farbaufträge ausführen und besonders hervorragend Naß-in-Naßmalerei betreiben. Problemlos können dabei Vorder- und Rückseite bemalt werden.

Ein Tipp: Kaufen Sie nicht zu viele un-

terschiedliche Formate. Beschränken Sie sich auf maximal zwei Größen oder kaufen 1/1-Bogen und schneiden sich das gewünschte Format selbst zu. Der Eigenschnitt ist die preiswerteste Lösung.

Um die Farbaufnahme zu intensivieren, wird das Papier gewässert. Dieser Prozess bewirkt, dass die fabrikmäßige Oberflächenleimung abgeschwächt und dadurch saugfähiger bzw. "griffiger" wird. Selbst ausprobieren und prüfen.

Wer sich speziell für Draussen oder für Skizzenmalerei mit Papier versorgen möchte, dem empfehle ich ein hadernhaltiges Papier mit ca. 180 gr Gewicht oder geringfügig darunter. Der Trockenvorgang im Freien ist bekanntlich umso kürzer, je dünner das Papier.

Meine Empfehlung, nach ewigen Versuchen, ist **Canson-Fin face**, 180 gr. Natürlich ebenfalls vor dem Einsatz aufgezogen und gewässert. Dieses Papier gibt es in Blockform und im Rollenformat von ca. 10 Metern.

AQUARELLFARBEN



Das ewige Thema Farben für Anfänger. Hier unterscheide ich ebenfalls zwischen Drinnen- und Draussen. Nachdem es mir für den Einsatz im Freien nicht so sehr um Material-Qualität geht, benutze ich dort auch nicht die erstklassigen und relativ teuren Farben von **Winsor & Newton**, sondern begnüge mich dort mit der Studioversion **Cotman**. Mit **Schmincke**,

Blockxx, **Lukas** und anderen Herstellern wird weiterhin fleißig experimentiert.

Übrigens, nicht alle Studioversionen der großen Hersteller würde ich als unbrauchbar bezeichnen. Trotzdem nicht vergleichbar mit der Künstlerqualität. Man kann diese Behauptung schwierig beschreiben, man muß den Test selbst gemacht haben, um zu verstehen was ich damit zum Ausdruck bringen möchte. Die Studienfarben haben keinen so hohen Pigmentanteil und werden (in der Regel) nicht so hochwertig verarbeitet, was man sehr gut am Preisunterschied erkennen kann.

Die Farbauswahl halte ich mittlerweile so klein wie möglich. Kaufen Sie bitte nicht zu viele Farbtöne (außer Sie sind Blumenfan). Man achte auf den lasierenden Effekt einer Farbe.

Von den Herstellern liegen meistens Farbkarten aus, auf denen man diese Daten ablesen kann. Alle Cadmiumfarben sind solo hervorragende, saftig-kräftige Töne, aber in Mischung mit anderen Farben kommt es zum Vergrauen und Vermehlen. Auch alle halb- und voll-

deckenden Farben sind mit Vorsicht zu verwenden.

Am aquarelligsten sind und bleiben die transparenten Farben. Mit ihnen macht es am meisten Spaß zu arbeiten, weil hier wirklich alles absolute Leuchtkraft besitzt, so wie es sich eben für ein Aquarell gehört.

Meine Palette besteht aus einer kalten und einer warmen Farbreihe und produziere damit die optimalsten Mischungen.

Kalt:

Transparentgelb, Alizarin crimson, Viridiangrün, Winsorblau oder Kobaltblau (halbtransparent), Siena natur, Umbra natur.

Warm:

Indischgelb oder New Gamboge (halbtransparent), Scharlachrot oder Winsorrot, Permanent Saftgrün, French Ultramarin, Siena gebrannt, Umbra gebrannt.

Als Schatten-Basisfarbe Winsorviolett.

Als Tiefen-Basisfarbe Vandykebraun.

Für Dächer Lasurorange und zur Aufhellung Titanweiss oder weisse Gouache.

Somit wünsche ich allen bestes Gelingen und allzeit herrliche Motive!